

# GEMEINDEBRIEF



Nachrichten  
aus der  
Evangelisch-  
Lutherischen  
Kirchengemeinde  
Plattling



## In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs lesen Sie:

Angedacht.....	2	Kontakte .....	10
Jubiläum .....	3	Freud und Leid.....	11
Ev. Dreieinigkeitskirche 1931 .....	4	Geburtstage .....	12
Renovierung.....	5	Kirche mit Kindern .....	14
Bilder aus der Gemeinde.....	6	Glaubensimpuls.....	15
Gottesdienste .....	8	Glückwünsche.....	16
In eigener Sache .....	9		



Foto: Profoto Erlangen

Liebe Leserinnen und Leser,

"Sommer, Sonne, Sonnenschein" – diese drei Worte habe ich noch im Ohr, nachdem ich vor kurzem beim

Autofahren das Lied „Ab in den Süden“ von Buddy gehört habe. Schnell tauchen da die Erinnerungen in meinem Kopf auf – Ich denke dabei an die von Freude geprägte Geräuschkulisse im Freibad, der Geruch von Sonnencreme, der saftige Geschmack von Melone, kaltem Eis und Eiskaffee, lange Sommerabende mit Grillenzirpen und Grillpartys und vieles mehr. Den ganzen Winter über fiebere ich auf "Sommer, Sonne, Sonnenschein" hin.

Nach einem von der Coronapandemie gebeutelten Winter und Frühling sind diese Sehnsüchte bei mir umso stärker! Diese Gedanken an den Sommer tragen mich durch die dunkle Jahreszeit. Es sind Hoffnungsbilder in meinem Kopf, die mir Kraft und Zuversicht geben. Der Sommer kommt!

Im vergangenen Winter hatte ich das

Gefühl, dass für viele Menschen der Sommer nicht schnell genug kommen konnte. Schon Ende Januar waren Eis schleckende Menschen auf den Stadtplätzen unterwegs. Ich selbst habe im Februar mein erstes Eis am Preysingplatz gegessen. Ein Funke Hoffnung mitten im Winter.

Mittlerweile sind „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ und Alles, was dazugehört, schon ganz nahe – auch offiziell, denn am 21. Juni ist der kalendarische Sommeranfang. Ich freue mich schon auf die kommende Zeit und die Dinge, die wir auch als Gemeinde gemeinsam erleben werden. Die Gottesdienste in unserer Dreieinigkeitskirche, das 90. Jubiläum unserer Kirche und Vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit mit vielen sonnigen Momenten!

Ihr Vikar  
Ralph Natschke-Scherm



pexels.com

## 90 JAHRE DREIEINIGKEITSKIRCHE



„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Toll, wie Sie sich gehalten haben in all den Jahren!“, das möchte ich unserer Dreieinigkeitskirche

hier in Plattling am liebsten dieses Jahr sagen. 90 Jahre wird sie alt. Für ein Gebäude, eine Kirche insbesondere, mag das vielleicht gar nicht so alt sein, aber ich finde, sie hat schon ganz schön viel mitgemacht und dennoch steht sie wirklich immer noch toll da. Genau so vom Äußeren wie sie 1931 gebaut wurde. Das allein ist schon eine Besonderheit.

Dass der Kirchbau erst im Anschluss an das heutige Gemeindehaus und den Kirchturm erfolgte ist für die Plattlinger Kirchengemeinde die Besonderheit schlechthin. Es war die allererste Geschichte, die auch mir sofort erzählt wurde. Beeindruckend ist das für jeden, der diese Geschichte hört und dabei mit in der Kirche steht.

Stolz sind die Plattlinger immer auf ihre Kirche gewesen. Bis heute noch. Auch wenn sich manche Generationen im Laufe der Zeit mit Neuerungen in der Kirche vertraut machen mussten. Ganz entscheidend dürfte dabei die Umgestaltung von 1973 bis 1974 gewesen sein. Zuvor wurde die Kirche 1972 wegen Einsturzgefahr des Daches gesperrt. Der Holzwurm hatte die Dachbalken so zer-

fressen, dass keine Gottesdienste mehr in der Kirche gefeiert werden konnten. Die Gemeinde bekam Unterschlupf im Josefssaal bis 1974. Bis dahin wurde die Kirche innen und außen aufwendig renoviert und umgestaltet. So wie wir sie heute kennen. Aus Erzählungen älterer Gemeindeglieder weiß ich, dass diese Entscheidungen des Landeskirchenrates nicht bei allen Plattlinger\*innen auf Gegenliebe gestoßen sind. Verständlich, wenn man sich die Bilder ansieht den Unterschied wahrnimmt.

Seit diesem Umbau ist an der Kirche und in der Kirche wenig verändert worden. Sie steht mittlerweile auch unter Denkmalschutz.

Wer aufmerksam den Gemeindebrief und unsere Arbeit im Kirchenvorstand verfolgt, weiß aber, dass das Alter der Kirche und auch der Holzwurm immer wieder eine Rolle spielen. Pflege und Liebe gehören zu unserer alten Lady genauso dazu. Darum kümmern wir uns wirklich gern, denn sie bietet uns heute eine Heimat, wie sie es anderen seit Generationen geboten hat. Hoffentlich noch viele, viele weitere Jahre und Generationen unter Gottes Segen.

Diesen Segen und die ersten Glückwünsche übermitteln auf der Rückseite gute Bekannte der Kirchengemeinde. Ich bedanke mich herzlichst für die Glückwünsche und freue mich auf den Geburtstag unserer Kirche!

Ihre Pfarrerin, *Karolin Gerlignes*



## EVANGELISCHE DREIEINIGKEITSKIRCHE 1931



## RENOVIERUNG

Was lange währt, wird endlich gut. So lautet das Sprichwort. In unserem Fall konnten wir nach vielen Untersuchungen und Verhandlungen mit der Landeskirche, den Behörden und der Fachfirma Binker endlich die Schädlingsbekämpfung in Angriff nehmen.

Schon lange war der Holzwurm in unserer Dreieinigkeitskirche aktiv. Der Befall war zuletzt so schlimm, dass sogar unsere Orgel betroffen war. Vom 20. bis 23. April wurde unter höchsten Auflagen die Begasung der Kirche durchgeführt. Um die Kirche standen Bauzäune.



Die Fenster und Türen wurden abgedichtet, so dass das Gas im Gebäude blieb. Zuvor hatte Wolfgang Schober fachkundig die Orgel geöffnet, damit auch in die hintersten Ecken

das Gas gelangen konnte. Nach drei Tagen wurde die Kirche erfolgreich wieder entlüftet und von der Firma freigegeben.



Durch die Begasung war es nun nur noch nötig die Orgelpfeifen neu zu stimmen.

Der Kirchenvorstand hatte in Abstimmung und Beratung mit der Firma Schober sich darauf geeinigt, die Orgel bei dieser Gelegenheit auch grundlegend reinigen zu lassen. Eine Woche lang wurden



über 600 Pfeifen der Orgel gereinigt und neu gestimmt. Da staunte selbst Pfarrerin Karolin Gerleigner nicht schlecht, dass sich so viele Pfeifen in dieser Orgel verbauen ließen.

Auch der Hausbock im Dach der Kirche wurde fachgerecht durch die Firma Binker bekämpft. Nun hoffen wir, dass wir möglichst lange unsere Ruhe haben und mit viel Segen durch die nächsten Jahr(-zehnte) kommen.

Fotos: Gerleigner (linke Spalte)  
Schweighöfer/PNP, Häusler/PNP (rechte Spalte)





» Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

Monatsspruch  
**AUGUST**  
2021

2. KÖNIGE 19,16



# IN PLATTLING

06.06.2021	<b>1.Sonntag n. Trinitatis</b> Prädikant Martin Liebl	9:30 Uhr Gottesdienst
20.06.2021	<b>3.Sonntag n. Trinitatis</b> Vikar Ralph Natschke-Scherm	9:30 Uhr Gottesdienst
04.07.2021	<b>5.Sonntag n. Trinitatis</b> Pfarrerin Karolin Gerleigner	9:30 Uhr Jubiläumsgottesdienst 90 Jahre Dreieinigkeitskirche
18.07.2021	<b>7. Sonntag n. Trinitatis</b> Pfarrerin Karolin Gerleigner	9:30 Uhr Gottesdienst
01.08.2021	<b>9.Sonntag n. Trinitatis</b> Vikar Ralph Natschke-Scherm	9:00 Uhr Gottesdienst
15.08.2021	<b>11.Sonntag n. Trinitatis</b> Vikarin Mirjam Scherm	9:00 Uhr Gottesdienst
29.08.2021	<b>13.Sonntag n. Trinitatis</b> Prädikant Martin Liebl	9:00 Uhr Gottesdienst

## KINDERGOTTESDIENST TO GO



KIRCHE MIT  
KINDERN

Hol dir deinen eigenen Kinder-gottesdienst nach Hause! Mit vielen tollen Geschichten, Lied-vorschlägen und Bastelanleitungen.

Unsere nächsten Termine:



# IN EIGENER SACHE

Die Sommerferien stehen bevor, und das bedeutet: Urlaubszeit – auch für die Pfarr-erinnen und Pfarrer in den Gemeinden Plattling, Deggendorf, Hengersberg und Osterhofen. Daher wird es dieses Jahr eine **Sommerkirche** geben.

Für die **Plattlinger und Osterhofener** bedeutet dies:

**Gottesdienst um 9:00 Uhr.** Für die Hengersberger um 10:30 Uhr. Die einen rutschen eine halbe Stunde vor, die anderen eine halbe Stunden nach hinten.

So können die Prediger\*innen effektiv an zwei Orten am gleichen Sonntag Gottesdienst halten, und wir können uns alle in der Region unterstützen.

Gerade in der Zeit der Vakanz durch die Elternzeit von Pfarrerin Jumel-Rein ist diese Möglichkeit eine große Chance und auch schon vielleicht ein Vorgeschmack auf zukünftige Zusammenarbeit in der Region.

Ich freue mich, dass dies so unkompliziert mit den Kolleginnen und Kollegen möglich war, danke an dieser Stelle herzlich dafür und wünsche Ihnen einen gesegneten und wundervollen Sommer.

*Karolin Gerleigner*

Ihre Pfarrerin,

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Plattling

### Unsere Kirchen:

**Ev. Dreieinigkeitskirche Plattling**  
Preysingstraße 9, 94447 Plattling

**Otzinger Kirchlein**  
Goethestraße 9, 94563 Otzing



### Besuchen Sie uns im Internet!



Homepage



Facebook



Instagram



Youtube







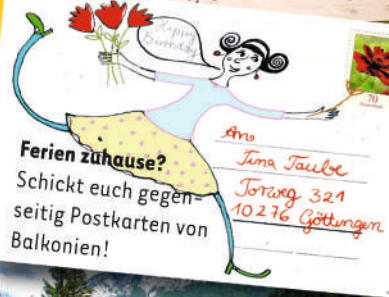
# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



**Ferien zuhause?**  
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!

Ano  
Tina Tausche  
Torweg 321  
10276 Göttingen



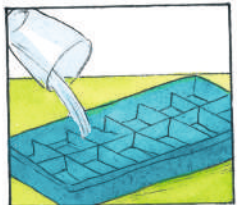
## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Jona

## Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eismwürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



## RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



## DIE BEDEUTUNG DES NAMENS

Oft ist es in der Bibel so: Wer jemandem einen Namen gibt, der zeigt damit, dass er Macht hat über ihn (1. Mose 32,29), so wie Gott nach einem nächtlichen Kampf Jakob den Namen Israel gab. Auch ein besiegter König erhielt einen anderen Namen (2. Könige 23,34): Aus Eljakim machte der Pharao Jojakim.

Ein neuer Name kann auch ein neues Kapitel im Leben des Betroffenen aufschlagen: Aus Abram, dem ironischen Namen „Erhabener Vater“ für diesen Mann ohne Erben, wurde Abraham, meist übersetzt mit „Vater vieler Völker“. Oder der Name enthält eine Widmung fürs Leben beziehungsweise einen religiösen Wunsch: Hesekeiel („Gott stärkt“), Jesaja („Jahwe rettet“).

Christen sind unabhängig von ihrem eigentlichen Vornamen „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ getauft. Als Getaufte gehören sie damit zur weltweiten Christenheit. Lange Zeit war es üblich, Kindern die Namen von biblischen Figuren, von Heiligen oder historischen Personen zu geben. Und diese Namen wurden von den Paten an die Patenkinder, von älteren Familienmitgliedern

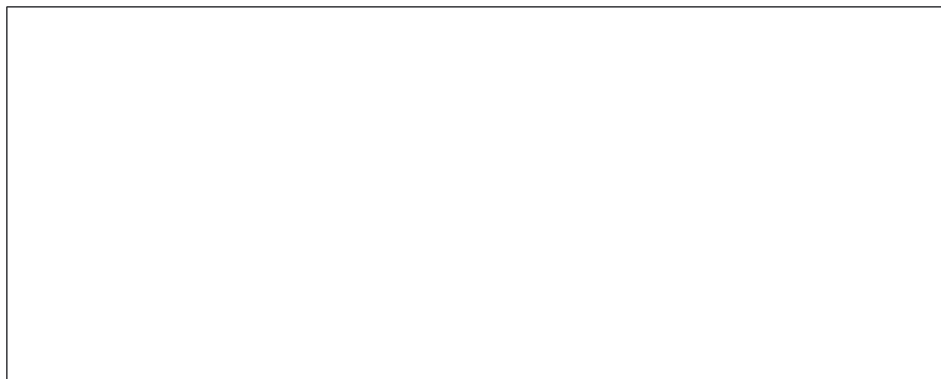
an die jüngsten weitergegeben. Doch diese Traditionen werden seltener. Einerseits gibt es vermehrt frei erfundene Namen, die zu beurkunden selbst Standesbeamte herausfordert. Aus 1.000 Vornamen wurden innerhalb von fünf Jahrzehnten etwa 10.000.

Namen sollen immer gute Perspektiven für das Kind eröffnen. Selbst das deutsche Recht geht davon aus, dass Namen eine Wirkung entfalten. Deshalb untersagt es Namen, die das Kind abwerten oder ihm Nachteile bringen (ebenso verbietet es Markennamen und Städtenamen).

Die traditionellen Namenslisten im Anhang der Familienstammbücher sind überholt und viel zu kurz. Die Kirchen sollten gleichwohl dafür werben, die Erinnerung an vorbildliche Personen aus der Bibel und der Geschichte wachzuhalten. Diese Erinnerungen sind eine wichtige kulturelle Klammer. EDUARD KOPP

## ✦chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



*Die 12 Jahre Pfarrer in der Kirchengemeinde Plattling habe ich in guter und angenehmer Erinnerung. Meiner Erfahrungen in den vorherigen Gemeinden Kehlheim und Simbach/Inn kamen mir sehr zugute. Diese Gemeinde setzte sich zusammen aus einer beträchtlichen Zahl an aktiven, dienstfreudigen Gemeindegliedern in verschiedenen Gemeindezweigen. Auch meine Frau beteiligte sich gern an der Gemeindegemeinschaft. Es war eine gesegnete Zeit (für mich als aufgewachsenen Franken).*

Hermann, Diegritz, Pfarrer i. R.

*Im Frühling 1931 gab es ereignisreiche Wochen für die Christinnen u. Christen unserer Stadt Plattling. Am 3. Mai wurde die erweiterte Magdalenen Kirche am Preysingplatz geweiht und ziemlich genau einen Monat später die neu errichtete Dreieinigkeitskirche am 4. Juni in den Dienst genommen. War die damalige Atmosphäre zwischen den beiden Konfessionen geprägt von Konkurrenz u. gegenseitigen Misstrauen, nicht nur bei uns in Plattling. So dürfen wir uns heute 90 Jahre später über ein gutes und freundschaftliches ökumenisches Miteinander freuen, in versöhnter Verschiedenheit. Verbunden mit der Hoffnung, dass wir bis zum hundertjährigen der beiden Pfarrkirchen weitere große Schritte in der Ökumene machen können.*

Josef K. Geismar, Dekan



*Ich möchte Ihnen die herzlichsten Glückwünsche von mir und dem Stadtrat zu Ihrem 90jährigen Kirchenjubiläum aussprechen. Das bedeutet 90 Jahre im Geiste des Herrn Glauben und Gemeinschaft leben und erleben, was in diesen Zeiten wichtiger denn je ist. Viele benötigen gerade jetzt Beistand und Seelsorge, damit Sie wieder Zuversicht, Optimismus und Glück finden können. Es stehen in nächster Zeit auch viele Aufgaben an, wie zum Beispiel die Sanierung der Dreieinigkeitskirche, die wir als Stadt Plattling gerne auch finanziell unterstützen. Ich danke Ihnen für Ihr Wirken im Sinne des Glaubens und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!*

Hans Schmalhofer, 1. Bürgermeister